BEDIENUNGSANLEITUNG

EC II BASIC

Notrufsystem
mit a/b Schnittstelle
nach EN81:1-2 und EN 81:28

CE

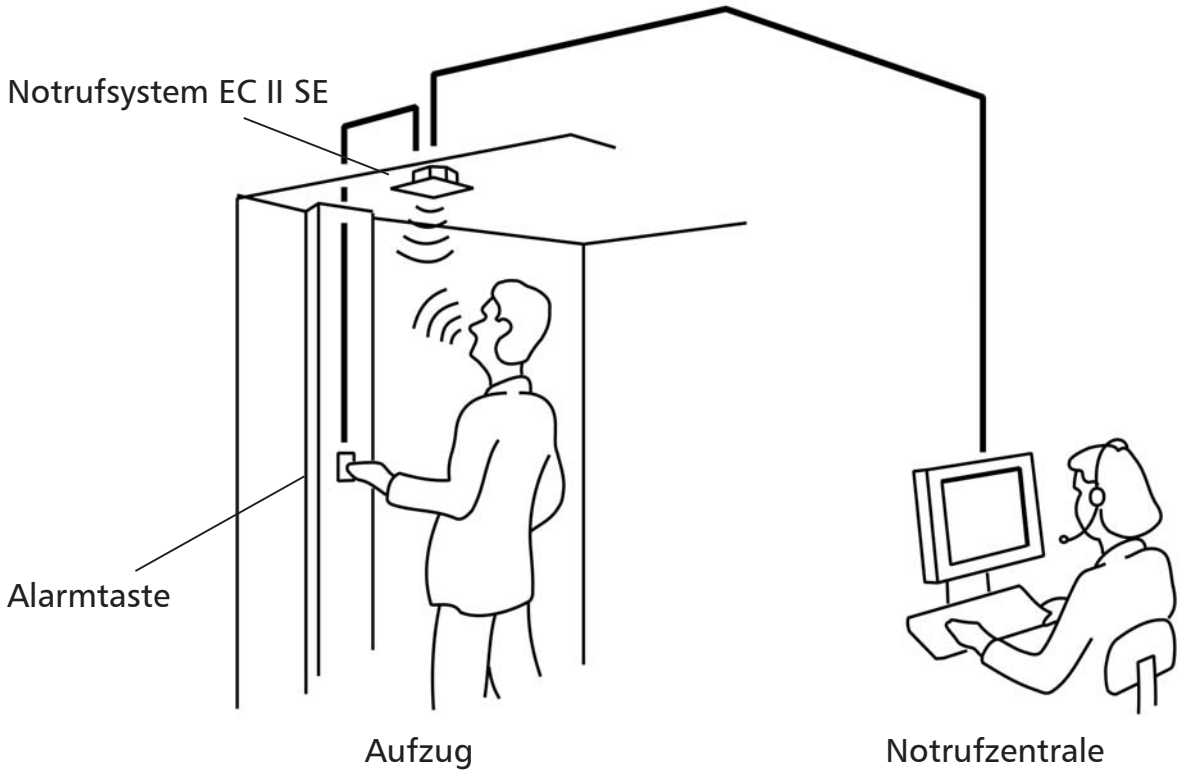
ROCOM

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines **3**
Beschreibung **4**
Installation **7**
Sicherheitshinweise **7**
Unterputzinstallation **7**
Aufputzinstallation **8**
Einbauinstallation **8**
Anschluss der Notruftaste **9**
Taste mit "Schliesser" oder "Öffner" **9**
Getrennte Notruftaste **10**
Zusätzliche Notruftasten **10**
Alarmfilter **10**
Anschluss an eine Telefonleitung **10**
Anschluss an einer Nebenstellenanlage (TK-Anlage) **10**
Verkabelung über getrenntes Telefonkabel **11**
Verkabelung über getrenntes Flachbandkabel **11**
Verkabelung über vorhandenes Kabel **12**
Interkom Telefon **14**
Anschaltung an ISDN, GSM oder VoIP Netze **14**
Anschluss von externen Piktogrammen **14**
Programmierung **14**
Aktivierung des Programmiermodus **15**
Laden der Grunddaten **16**
Programmierung der Notruftaste **16**
Programmierung der Verzögerungszeit **17**
Programmierung der Rufnummern **17**
Prüfen der Programmierungen **18**
Betrieb an einer TK-Anlage **18**
Programmierung der automatischen Testverbindung **19**
Programmierung der automatischen Anrufbeantwortung **20**
Komplette Abschaltung der Quittierungsprozedur **20**
Änderung des Alarmprotokolls **20**
Notruf zum Notrufempfänger **21**
Notruf zum einem Telefonapparat **21**
Notruf zum einem Telefonapparat (komplette Prozedur) **22**
Notruf zum einem Telefonapparat (abgeschaltete Prozedur) **23**
..... 23
Anruf zum Notruftelefon **24**
Optische Anzeigen **24**
Fehlersuche **24**
Technische Daten **25**
Kurzbedienungsanleitung Programmierung **26**
Zubehör **27**
Ersatzteile **27**

Allgemeines

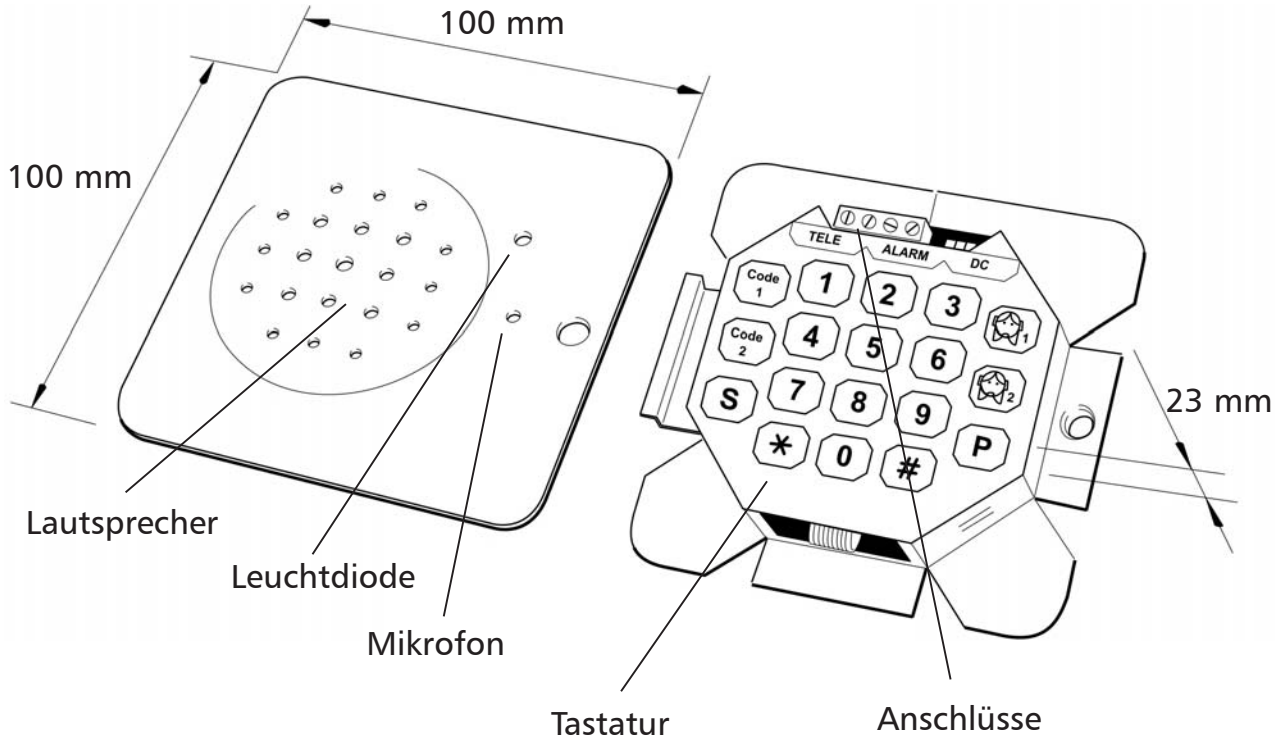
Das Notrufsystem EC II BASIC ist ein Alarmübertragungssystem mit Sprechverbindung und ist für den Einbau in Aufzügen oder anderen Einheiten, wie z.B. Kassenautomaten, Schrankenanlagen, usw., vorgesehen. Mit der Betätigung der Alarm- oder Ruftaste wählt das Notrufsystem automatisch die Notrufzentrale oder einen vorprogrammierten Anrufempfänger an, und teilt, wenn programmiert, seine eigene Kennung mit. Gleichzeitig wird eine Sprechverbindung aufgebaut, damit die Notrufzentrale direkt mit dem Alarmauslöser eine Verbindung aufnehmen kann.
Das Notrufsystem entspricht den Normen gemäß EN 81:1-2 und EN 81:28, sowie TRA 106, für den Einsatz als Aufzugsnotrufgerät. Weiterhin besitzt das Gerät eine allgemeine europäische Zulassung gemäß 98/482/EG (TBR 21) für den Anschluss an das analoge öffentliche Netz. Eine Garantie für die Funktionalität des Gerätes auf allen europäischen Telefonnetzen ist hiermit allerdings nicht gewährleistet.
Sollten Probleme auftauchen bitten wir Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung zu setzten.



EC II SE. Funktionsprinzip.

Beschreibung

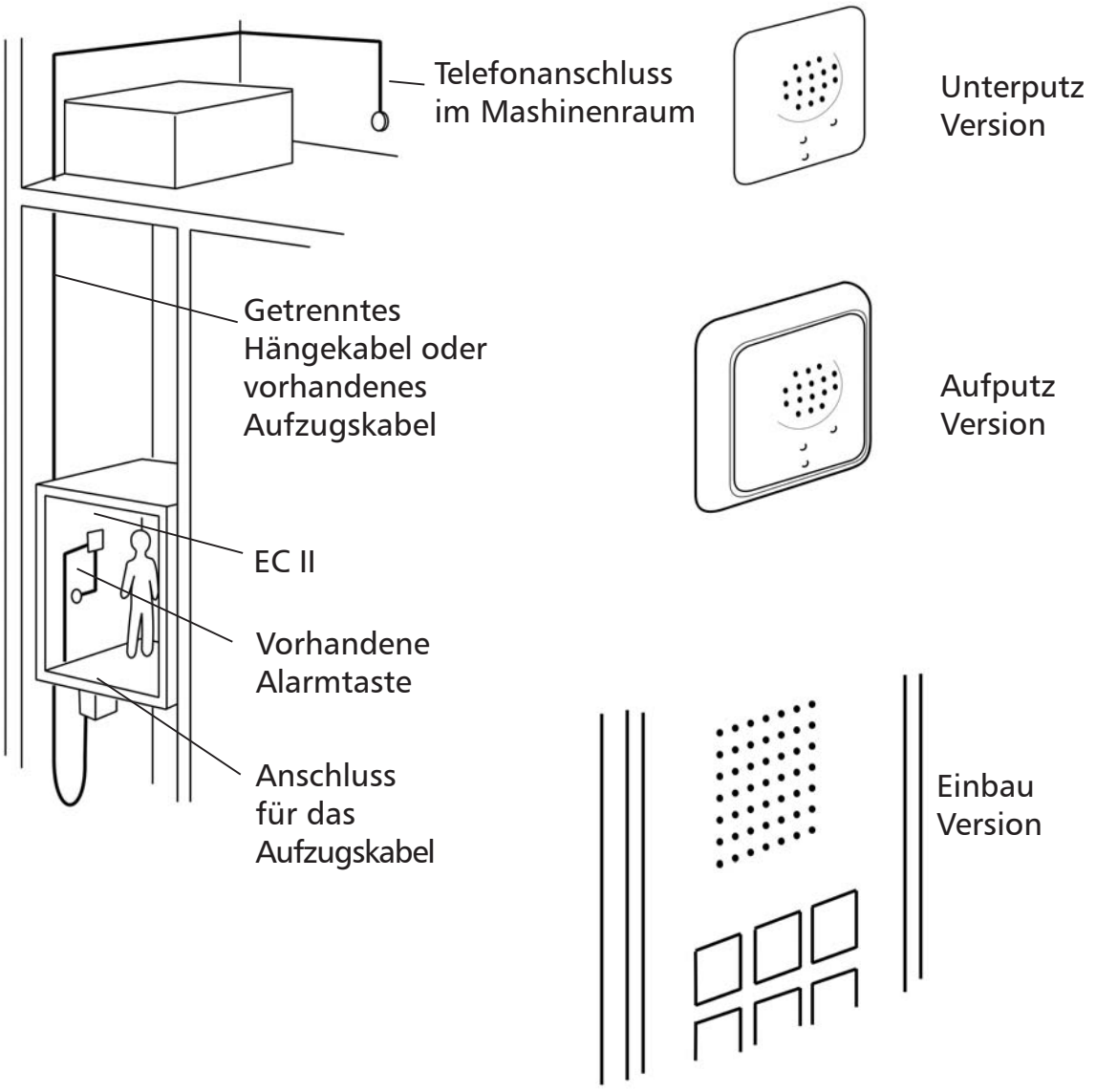
Das Notrufsystem besteht in der Ausführung AP/UP aus einer Edelstahl Frontplatte mit einem Lochraster für den Lautsprecher und einem Mikrofon und in der Ausführung BG aus einer Einbaugruppe für den Einbau in einem Bedienungsfeld mit Sprechblende. Die Bauweise des Notrufsystems erleichtert die Montage. Der Lautsprecher, das Mikrofon, die Steuerelektronik, die Tastatur zur Programmierung und Prüfung sowie sämtliche Anschlusspunkte befinden sich in einer kompakten Einheit. Dies ermöglicht nicht nur eine schnelle und einfache Montage, sondern gibt auch eine hohe Betriebssicherheit.



Sprecheinheit AP/UP. Ansicht von Vorne und Hinten.

EC II BASIC in der AP/UP Ausführung kann in die Decke oder in die Wand des Aufzuges eingebaut werden. Mit dem entsprechenden Rahmen ist auch eine Aufputzmontage möglich. Die BG Einbauversion ermöglich die Montage des Gerätes direkt hinter einer vorhandenen Sprechblende.
Das Notrufsystem benötigt zum Anschluss der Verkabelung ein zweiadriges Kabel zur Alarm-/Ruftaste und ein zweiadriges Kabel für den Anschluss an einer vorhandenen analogen Telefonleitung. Im Falle eines Aufzuges befindet sich der Telefonanschluss normalerweise im Maschinenraum. Für die Verbindung zur Telefonleitung sollten ein 4 x 0,6 mm Telefonkabel, ein Flachbandkabel 4 x 0,75 mm oder zwei unbenutzte Leitungen des im Aufzug befindlichen Kabels benutzt werden. Es ist wichtig, dass die Kabeln korrekt befestigt werden. Sollte ein zusätzliches Kabel vom Aufzug zum Maschinenraum verlegt werden, ist ein spezieller Montagesatz mit den notwendigen Befestigungen und Zugentlastungeng verfügbar.

Das System wird an einer bestehenden Alarm- oder Ruftaste angeschlossen. Als Alternative steht auch eine externe Notruftaste zur Verfügung. Die Alarmtaste muss mindestens 4 Sekunden betätigt werden bevor der Alarmanruf ausgelöst wird. Eine Zeitverzögerungen zwischen 2 und 30 Sekunden kann für die Alarmtaste programmiert werden. Das EC II BASIC Notrufsystem kann bis zu zwei unterschiedliche Notrufempfänger oder normale Telefone anrufen. Die Notrufnummern können programmiert werden für den Anruf zu Notrufzentralen die mit dem entsprechend EC II Notrufempfänger ausgestattet sind. Hierzu wird zusätzlich zur Notrufnummer auch ein spezieller ID-Code programmiert.
Auf der Rückseite der Sprecheinheit befindet sich eine Tastatur für die Programmierung der Rufnummern, der Funktionsauswahl und zur Prüfung des Systems. Diese Einstellungen erfolgen normalerweise bei der Installation. Spätere Änderungen



EC II SE. Installation.

können auch über eine Fernwartungssoftware duchgeführt werden.
Im Aufzug eingeschlossene Personen können auch von aussen angerufen werden. Diese Funktion ist von Haus nicht aktiviert kann aber bei Bedarf eingeschaltet werden .
Auf der Frontplatte des Notrufsystems befindet sich eine grüne Leuchtdiode. Bei Alarmaktivierung blinkt die Diode während des Verbindungsaufbaus. Ist die Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt so leuchtet die grüne Diode ständig. Die grüne Leuchtdiode wird auch als Anzeige für den Programmierungsmodus benutzt.
Mit der optionalen Steuereinhiet für Piktogramme ist es auch möglich externe Piktogrammanzeigen zu aktivieren.
Das EC II BASIC kann zwei verschiedene Rufnummern anwählen. Diese können Notrufzentralen oder gewöhnliche Telefone mit MFV Wahl sein. Für die zwei Rufnummern können entsprechende ID Codes programmiert werden. Diese ermöglichen die Identifizierung des Notruftelefons in der Notrufzentrale.
Für den Betrieb ohne Notrufzentrale, also nur auf normalen Telefone ist es möglich die Quittierungsprozedur komplett abzuschalten.
Das Notrufsystem kann so programmiert werden, das ein Testalarm in einem Intervall von 3 Tagen an einen speziellen Testalarmempfänger gesendet wird. Der Testalarm dient zur Überwachung der EC II BASIC Elektronik und der angeschlossenen Telefonleitung.
Das EC II BASIC hat einen sehr geringen Stromverbrauch und kann somit über die Telefonleitung versorgt werden. Wenn die Leitungsleerlaufspannung weniger als 32 Vdc (20 Vdc bei Nebenstellenanschlüsse) beträgt ist ein Betrieb nicht möglich.
Als weitere Option besteht die Möglichkeit zwischen Maschinenraum und Aufzugskabine eine Interkomfunktion zu realisieren. Hierzu wird ein normales zugelassenes (TBR 21) analoges Telefon und die Intercom Unit benötigt. Diese kann ebenfalls an eine batteriegepufferte Stromversorgung von 9 bis 28 Vdc für den Betrieb bei Netzausfall angeschlossen werden.
Um mögliche Falschalarme zu reduzieren ist es möglich bei Bedarf das EC II BASIC Notrufsystem an einer Alarmfiltereinheit anzuschliessen. Somit ist es möglich Notrufe nur bei bestimmten Betriebszuständen des Aufzugs auszulösen.
Verschiedene weitere Optionen wie Adapter für den Anschluß an das ISDN, GSM oder Internet (VoIP) vervollständigen das System.
Für eine ausführliche Programmieranweisungen siehe auch den Abschnitt *Programmierung*.

Installation

Der Installationsort des Gerätes muß:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, trennen Sie sofort die angeschlossene Telefonleitung.
- Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Misachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstoßen oder Gefahrsituationen hervorrufen.

Bitte beachten!
Denken Sie beim Einbau des Notrufsystems an Ihre eigene Sicherheit. Arbeiten Sie niemals in einem offenen Aufzugsschacht ohne Sicherheitsleine. Seien Sie vorsichtig und unterbrechen Sie den Strom beim Anschließen von Spannungen von 230 - 400 V im Maschinenraum des Aufzugsschachts. Bevor Sie Kabel berühren oder anschließen, versichern Sie sich immer das diese spannungsfrei sind.

Unterputzinstallation

Bevor Sie mit der Installation beginnen müssen Sie einen passenden Platz für das Notruftelefon finden. In Aufzügen findet man oft einen leicht erreichbaren und geschützten Platz in der Decke des Aufzuges. Vermeiden Sie den Einbau in einer Ecke oder hinter Gegenständen die den Ton reflektieren könnten. Dies kann zu einer sogenannten Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrofon führen. Sie müssen das vorhandene Kabel zum Maschienenraum und die Notruftaste des Aufzuges erreichen können. Denken Sie daran, daß Sie die Rückseite des Notrutelefons erreichen müssen um die Kabel anzuschließen und um das Gerät zu programmieren. Dies bewerkstelligen Sie am besten innerhalb des Aufzuges, bevor Sie das Notruftelefon entgültig befestigen.

Bitte beachten!
Installieren Sie NIEMALS die AP/UP Version hinter einem Tableau. Die entstehenden Rückkopplungen machen den Gebrauch des Gerätes unmöglich. Für die Installation hinter einem Tableau benutzen Sie ausschliesslich die BG Version!

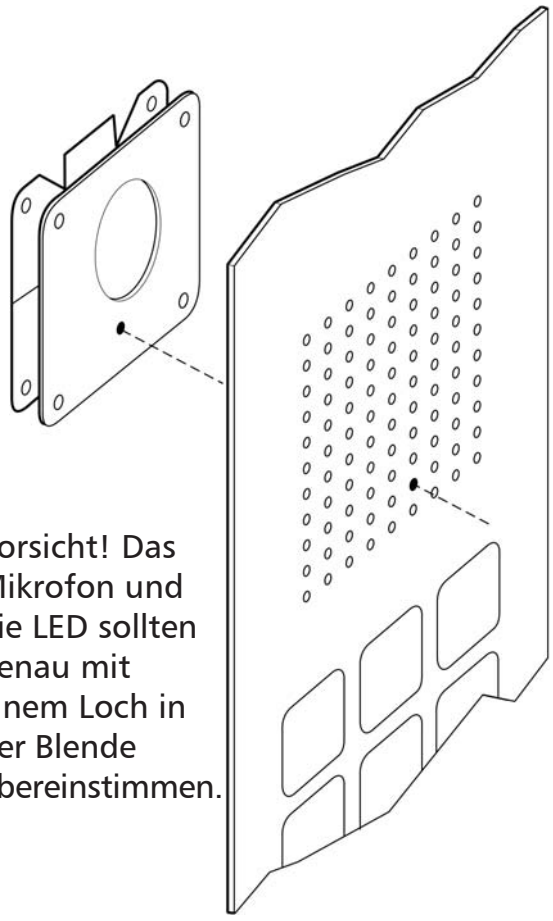
Prüfen Sie sorgfältig bevor Sie Löcher bohren, dass Sie keine vorhandenen Kabel beschädigen.
1. Suchen Sie sich einen passenden Einbauplatz gemäß der obigen Anweisungen.
2. Bohren Sie ein Loch auf der Höhe des geplanten Einbauplatzes für die Sprecheinheit und machen Sie danach eine 86 mm große Öffnung mit einer Lochsäge oder mit einem Kreisbohrer.
3. Bohren Sie ein Loch auf der Höhe des geplanten Einbauplatzes für den Notruftaster (nur bei ALBU) und machen Sie danach eine 50 mm große Öffnung mit einer Lochsäge oder mit einem Kreisbohrer.
4. Markieren Sie das Loch für die Befestigungsschraube und bohren Sie das Loch für ein M4-Gewinde.
5. Befestigen Sie das Notruftelefon mit den vier mitgelieferten Schrauben. Sollte das Notruftelefon von der Aussenseite des Aufzuges nicht erreichbar sein so müssen Sie vor dem Festschrauben die Kabel anschliessen und das Gerät programmieren. Weitere Informationen finden Sie auf der beiliegende Bohrschablone. Sie finden diese in der mehrsprachingen Kurzbedienungsanleitung.

Aufputzinstallation

1. Markieren Sie und bohren Sie die Löcher für die Befestigung des AP-Rahmens des EC II BASIC, sowie die Löcher für die Kabelzufuhr des Telefonkabels und das Anschlusskabel für den Notruftaster mit Hilfe der mitgelieferten Bohrschablone.
2. Nachdem Sie die Kabel angeschlossen und das Gerät programmiert haben schrauben Sie zuerst den Rahmen und danach das Notruftelefon fest. Weitere Informationen finden Sie auf der beiliegende Bohrschablone. Sie finden diese in der mehrsprachingen Kurzbedienungsanleitung.

Einbauinstallation

Voraussetzung für diese Variante ist ein für das EC II BASIC vorbereiteter Platz hinter einer Frontplatte mit Sprechblende. Das EC II BASIC BG ist speziell für diese Einbauart entwickelt worden. Da die Gestaltung der Fronplatte nvariieren kann, ist es nicht möglich eine genaue Anweisung für den Einbau zu beschreiben.



Vorsicht! Das Mikrofon und die LED sollten genau mit einem Loch in der Blende übereinstimmen.

EC II BASIC BG Tableueinbau

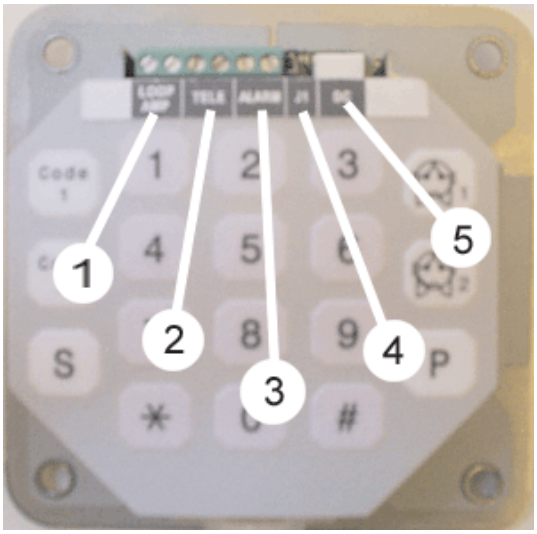
Auf Anfrage erhalten sie schon vorgefertigte Tableaus für den Einbau des EC II BASIC BG Notruftelefons von dem Hersteller Ihres Vertrauens. Bei Bedarf stehen detalierte Angaben für eine entsprechende Tableuvorfertigung auf unserer Internetseite zur Verfügung. Denken Sie daran, dass das Loch für das Mikrofon genau mit einem entsprechenden Loch der Sprechblende übereinstimmen soll. Gegebenenfalls muss ein neues Loch gebohrt werden. Um die beste Sprachqualität zu erhalten muss das Gerät bündig mit der Frontblende installiert werden.

Anschluss der Notruftaste

1. Verlegen Sie ein zweiadriges Kabel von der Notruftaste zum Notruftelefon und schliessen Sie dieses an die Anschlüsse mit der Kennzeichnung ”Alarm” an.
2. Befestigen Sie das Kabel mit entsprechenden Kabelbindern.

Bitte beachten!
Die Notruftaste in einem Aufzug sollte normalerweise mit zwei Kontakten ausgestattet sein. Der erste Kontakt steuert einen internen Notrufsignalgeber, der zweite Kontakt das angeschlossen EC II BASIC. Beide Kontake müssen galvanisch getrennt sein. Sollte die Notruftaste nur einen Kontakt haben muss diese ersetzt werden oder es muss ein zusätzliches Relais (siehe auch *Zubehör*) eingebaut werden. Weiterhin sollte beachtet werden dass das Verbindungskabel zwischen Taster und Notrufgerät so kurz wie möglich gehalten wird.

1. KEINE FUNKTION
2. Analoge Telefonleitung
3. Notruftaste
4. Brückenstecker für den Betrieb an TK-Anlagen
5. Anschluss für Piktogrammsteuerung



Anschlüsse EC II BASIC

Taste mit "Schliesser" oder "Öffner"

Die Notruftaste kann eine "Öffner" oder eine "Schliesser" Funktion haben. Die "Öffner" Funktion ist vorzuziehen und deswegen ist diese auch die im EC II BASIC programmierte Grundeinstellung. Sollte die Taste eine "Schliesser" Funktion haben, müssen Sie das Notruftelefon entsprechend umprogrammieren.

Getrennte Notruftaste

Falls keine Notruftaste vorhanden ist, muss eine getrennte Taste (siehe auch *Zubehör*) eingebaut und angeschlossen werden. Zur Vermeidung von Missverständnissen sollten in einem Aufzug KEINE zweite getrennten Notruftasten vorgesehen werden.

Zusätzliche Notruftasten

Wenn notwendig können auch zusätzliche Tasten, z.B. auf und/oder unter der Aufzuhskabine angeschlossen werden (siehe auch *Zubehör*).
Beachten Sie bitte das bei einer "Öffner" Notruftaste die Zusatztaste, oder die Zusatztasten, in "Reihe" geschaltet werden müssen. Bei einer "Schliesser" Notruftaste müssen die Zusatztaste, oder die Zusatztasten, "Parallel" geschaltet werden.

Alarmfilter

Mit der optionalen Filter Unit (siehe auch *Zubehör*) ist es möglich die Notruftaste über einen Ausgang der Aufzugssteuerung "scharf" oder "unscharf" zu schalten um unnötige Falschalarme zu vermeiden.

Anschluss an eine Telefonleitung

Das Notrufsystem muss an eine analoge Telefonleitung angeschlossen werden.

Bitte beachten!
Das Notruftelefon sollte zur Sicherheit eine eigene Telefonleitung (Amtsanschluss oder Nebenstellenanschluss) haben. Diese darf nicht mit anderen Geräten mitbenutzt werden.

Falls der Anschluss über eine TAE oder UAE Telefondose erfolgt, sollte sich diese im Maschinenraum des Aufzugs oder in einem für Unbefügte nicht zugänglichen Raum befinden. Es muss sichergestellt werden das keiner die Verbindung unbeabsichtigt unterbrechen kann.

Bitte beachten!
Das Notruftelefon wartet nicht auf dem Empfang eines Wähltones um die programmierte Rufnummer zu wählen. Sollte es Probleme mit der Wahl auf der Amtsleitung geben muß gegebenfalls eine Pause vor der Rufnummer programmiert werden

Anschluss an einer Nebenstellenanlage (TK-Anlage)

Das EC II BASIC kann an einen analogen Nebenstellenanschluss einer TK-Anlage angeschlossen werden. Beachten Sie bitte das eine minimale Leerlaufspannung von 20 Vdc für den Betrieb des Gerätes vorhanden sein soll. Vom Werk aus ist die Mindestspannung auf 32 Vdc festgelegt. Bei Nebenstellenanschlüsse die diese Spannung nicht erreichen muss der mitgelieferte Brückenstecker eingesetzt werden. Dieser wird auf den zwei Stiften zwischen der grünen Anschlussklemme und dem

Stecker für die externe Stromversorgung aufgesetzt.

Bitte beachten!
Bei aufgesetztem Brückenstecker darf das Gerät nur an Nebenstellenanschlüsse eingesetzt werden. Dann ist der Betrieb auf analogen Amtsleitungen NICHT mehr zulässig.

Bei Nebenstellenanlagen mit nur digitalen Anschlüsse (ISDN, VoIP) ist möglicherweise der Einsatz eines entsprechenden Adapters notwendig (siehe auch *Zubehör*).

Bitte beachten!
Bei Betrieb des Notrufgerätes an einer privaten Nebenstellenanlage (TK-Anlage) muß sichergestellt werden das:
a) Diese über eine Notstromversorgung verfügt;
b) Die Teilnehmerschaltung mit dem angeschlossenen Notrufgerät vollamtsberechtigt und von Aussen erreichbar ist (nur bei Weiterleitung des Notrufes zu einer externen Notrufzentrale);
c) Wenn der Notruf zu einer internen Nebenstelle der selben TK-Anlage gesendet werden soll muss dieser auch mit einem MFV Nachwahl fähigem Endgerät ausgestattet sein.

Wenn beim Betrieb mit einer Nebenstellenanlage der Notruf zu einer aussenliegenden Notrufzentrale weitergeleitet werden soll, müssen Sie bei der Programmierung der Telefonnummer die entsprechende Amtskennziffer und eventuell benötigte Pause miteingeben.

Verkabelung über getrenntes Telefonkabel

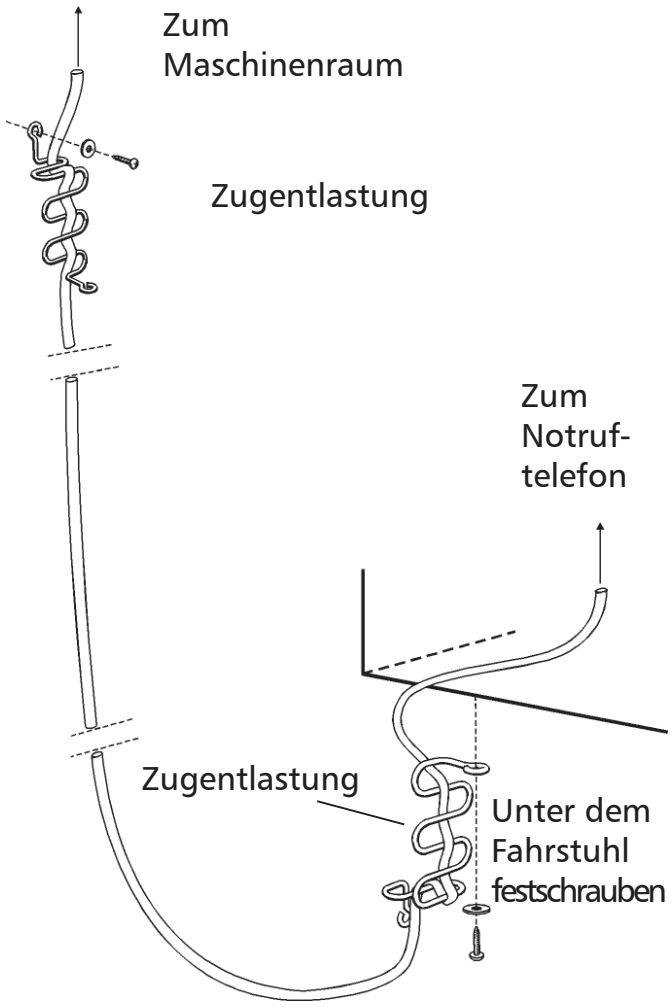
Normalerweise wird als Anschluss zwischen dem Notruftelefon und der Telefonleitung ein getrenntes Telefonkabel (4 x 0,6 mm) benutzt. Ein getrennt verlegtes Kabel ergibt oft eine bessere Sprachqualität und weniger Störungen.
Zur Betriebssicherheit sollten am oberen und unterem Ende des Kabels entsprechende Zugentlastung angebracht werden. Diese finden Sie in dem getrennt zu bestellenden Montagesatz (siehe auch *Zubehör*).

Bitte beachten!
Vergewissern Sie sich, dass das Kabel nicht zwischen Aufzug, und Schachtwand zerrissen, eingeklemmt oder aufgerieben werden kann.

Verkabelung über getrenntes Flachbandkabel

Sollten Sie ein Flachbandkabel (siehe auch *Zubehör*) verwenden, benutzen Sie ebenfalls eine entsprechende Zugntlastung für das Kabel. Diese finden Sie in dem getrennt zu bestellende Montagesatz (siehe auch *Zubehör*).

1. Vergewissern Sie sich dass das verlegte Kabel eine aussreichenden Reserve bis zum Telefonanschluss hat.
2. Befestigen Sie das Kabel auf eine sichere Art und Weise bis es die Wand des Aufzugsschachtes erreicht.
3. Befestigen Sie das Kabel mit einem Zugentlastung gemäß dem Bild auf dieser Seite.
4. Schrauben Sie die Zugentlastung unter der Aufzugskabine fest und befestigen Sie das Kabel in der Halterung. Eventuell kann das Kabel auch an einer passenden Querstrebe der Aufzugskabine befestigt werden.
5. Verlegen Sie das Kabel bis zum Notruftelefon und schließen Sie die Leitungen an den Klemmen mit der Beschriftung "Tele" an.
6. Befestigen Sie das Kabel mit entsprechende Kabelbinder.
7. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit der Telefonleitung. Sollte eine TAE oder UAE Telefondose vorgesehen sein muss ein entsprechender Stecker angeschlossen werden. Dieser ist nicht Bestandteil der Lieferung.



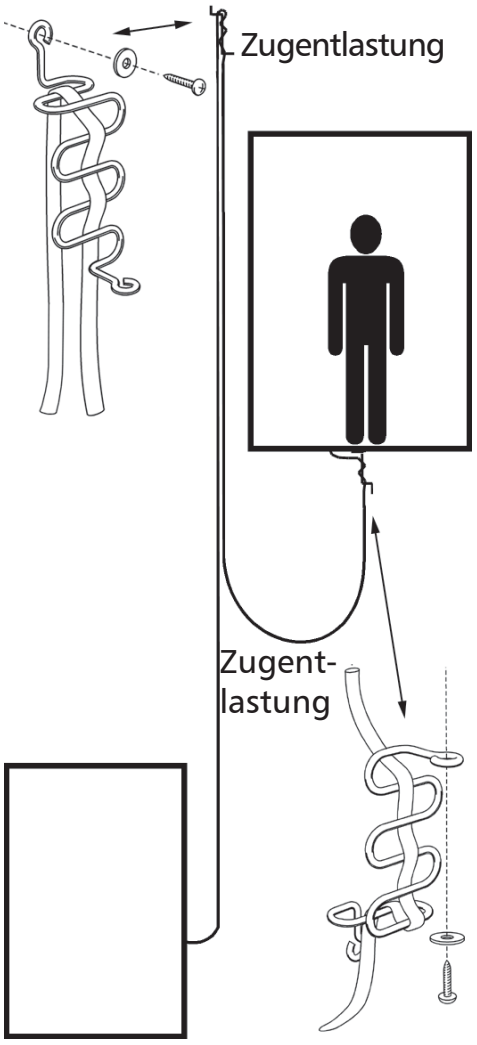
EC II BASIC Verlegung eines getrennten

Bitte beachten!
Vergewissern Sie sich, dass das Kabel nicht zwischen Aufzug, und Schachtwand zerrissen, eingeklemmt oder aufgerieben werden kann.

Verkabelung über vorhandenes Kabel

Wenn im vorhandenen Elektrokabel zwischen Maschinenraum und Aufzug noch ungenutzte Leitungen vorhanden sind, können Sie zwei dieser Adern benutzen, anstatt ein separates Kabel zu verlegen. Sollten aber bei der Benutzung Störgeräusche auf der Sprechverbindung festegestellt werden, muss ein getrenntes Kabel verlegt werden.
Normalerweise wird das Verbindungskabel zwischen Aufzug und Maschinenraum (meistens ein großes Flachbandkabel) in einer Verteilerdose im Maschinenraum und Aufzug aufgelegt. In dieser Verteilerdose finden Sie eventuell unbenutzte Adern die

Sie für den Anschluss des Notruftelefon benutzen können.
1. Verlegen Sie ein Kabel von der Verteilerdose im Aufzug bis zum Notruftelefon und schliessen Sie die Leitungen an den Klemmen mit der Beschriftung "Tele" an.
2. Befestigen Sie das Kabel mit entsprechende Kabelbinder.
3. Verbinden Sie das Adernpaar von der Verteilerdose im Maschinenraum mit der Telefonleitung. Sollte eine TAE oder UAE Telefondose vorgesehen sein muss ein entsprechender Stecker angeschlossen werden. Dieser ist nicht Bestandteil der Lieferung. Markieren Sie das Kabelpaar für das Notrufsystem, damit keine unvorgesehene Trennung erfolgen kann.



Hydraulischer Aufzug

Aufzug

EC II BASIC Verlegung eines getrennten Kabels bei normalen oder hydraulischen Aufzüge

Interkom Telefon

Mit der optionalen Intercom Unit (siehe *Zubehör*) ist es möglich eine Interkomfunktion zwischen Notrufgerät und Maschinenraum zu realisieren. An der Intecom Unit kann auch bei Bedarf ein zusätzliches Grubentelefons angeschlossen werden.

Anschaltung an ISDN, GSM oder VoIP Netze

Bei Bedarf stehen verschiedene Adapter (siehe auch *Zubehör*) für die Anschaltung des EC II BASIC Notrufsystems an digitalen oder schnurlosen Netzwerke zur Verfügung.
Der ISDN Adapter ermöglicht den Betrieb von bis zu 2 EC II BASIC Notrufgeräte an einem S0 Anschluss. Dieser Adapter benötigt IMMER eine USV Notstromversorgung.
Der GSM Adapter ermöglicht den Betrieb eines EC II BASIC über eine SIM Karte. Dieser Adapter kann über die bestehende 12 Vdc battriegepufferte Notstromversorgung des Aufzuges versorgt werden.
Der VoIP Adapter ermöglicht den Betrieb von bis zu 4 EC II BASIC Notrufgeräte über das Internet (SIP oder H323 Standard). Dieser Adapter kann über die bestehende 12 Vdc battriegepufferte Notstromversorgung des Aufzuges versorgt werden.
Für weitere Informationen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Anschluss von externen Piktogrammen

Als Option ist es möglich eine exterene Piktogrammanzeige nach EN 81.70 an das EC II BASIC Notrufgerät anzuschliessen. Hierzu stehen drei verschieden Steuereinheiten zur Verfügung (siehe auch *Zubehör*). Die externen Steuereinheiten werden über den DC Stecker angeschlossen. Für den Betrieb der Piktogramme ist eine batteriegestütze 12 oder 24 Vdc Stromversorgung notwendig.

Programmierung

Die gesamte Programmierung, d.h. die Einstellung der Rufummern, der ID Codes und die Einstellung der verschiedenen Funktionen werden mit Hilfe der Folientastatur auf der Rückseite des Notrufsystems durchgeführt.

Die Tasten haben folgende Funktionen:

Programmiertaste. Einleitung und Ende einer Programmiersequenz.

Sondertaste. Wird für die Programmierung von Rufnummern bei mehr als 2 Empfänger gebraucht.

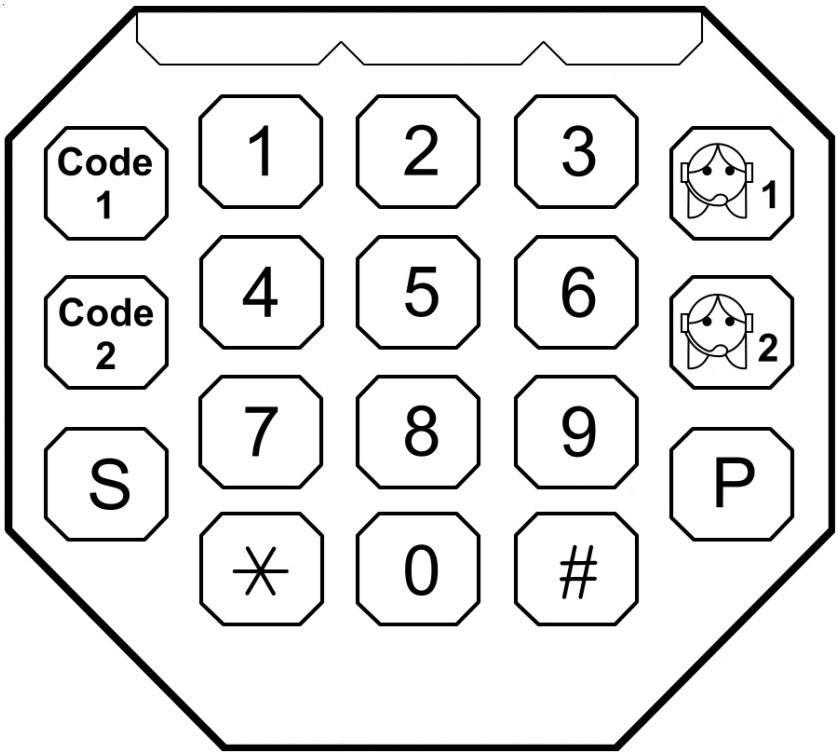
Rufnummer 1

Rufnummer 2.

Code 1 ID Code des Notruftelefons für Rufnummer 1.

Code 2 ID Code des Notruftelefons für Rufnummer 2.

Die übrigen Tasten haben die gleiche Funktion wie ein gewöhnlicher Wahlblock. Jede Programmiersequenz wird mit einem Ton quittiert. 4-Töne für die korrekte, oder 1-Ton für eine falsche Programmierung.
Das EC II BASIC kann bei Bedarf auch von der Ferne über ein Voicemodem und eine Fernverwaltungssoftware programmiert werden.
Nach dem ersten Einschalten des EC II BASIC wird ein Rücksetzfunktion ausgeführt. Dabei blinkt die Leuchtdiode, danach ist das Gerät zur Programmierung bereit.



Aktivierung des Programmiermodus

Um das EC II BASIC zu programmieren, muss erst der Programmierungsmodus aktiviert werden. (Das Gerät muss, bevor Sie die Tasten betätigen können, über die Telefonleitung, bzw. zusätzlich dem externen Netzgerät, versorgt sein).

Drücken Sie die Taste P, oder 0, und gleichzeitig auf die Notruftaste für mindestend 5 Sekunden Dauer. Alternativ können Sie auch einen Draht zur Notruftaste trennen. Das EC II BASIC ist in der Grundprogrammierung für den Anschluss an einer Taste mit "Öffner" Funktion vorgesehen. Sollte eine Taste mit "Schliesser"

Funktion, oder keine Taste angeschlossen sein reicht die Betätigung der Taste [P], oder [0], um den Programmiermodus zu aktivieren. Beachten Sie bitte dabei wenn Sie später in der Programmierung die "Schliesser" Funktion aktivieren die Betätigung der Notruftaste wieder erforderlich ist. Mit der Betätigung der Notruftaste wird die Telefonleitung belegt und das Gerät versorgt. Beachten Sie bitte auch dass die Leitungsbelegung und die Aktivierung des Programmiermodus, der eingestellten Verzögerung (Grundeinstellung 5 Sekunden) unterliegt.
Solbald der Programmiermodus aktiviert ist blinkt die grüne Leuchtdiode so lange das EC II BASIC in diesem Zustand bleibt. Der Programmiermodus schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden aus, wenn keine Taste gedrückt wird. Man kann den Programmierungsmodus auch manuell beenden mit der Eingabe der folgenden Sequenz beenden:

[P] [#] [P]

Laden der Grunddaten

Falls das Notruftelefon verlegt wird oder sich die Rufnummern geändert haben oder das Gerät falsch programmiert wurde, können Sie die ab Werk vorgesehenen Grunddaten mit folgender Eingabe neu laden:

[P] [*] [9] [9] [0] [P]

Beachten Sie bitte dass das Laden der Grunddaten alle programmierten Rufnummern löscht. Wenn Sie nur eine Rufnummer ändern möchten ist die Grunddatenladung nicht empfehlenswert.

Programmierung der Notruftaste

Als Grundeinstellung wird der Anschluss eine "Öffner" Taste vorgesehen. Dabei bewirkt die Betätigung der Taste eine Öffnung des Kontaktes zum EC II SE. Sollte aber die Notruftaste eine "Schliesser" Funktion haben so muss folgende Einstellung erfolgen:

[P] [*] [0] [2] [0] [P] wenn die Notruftaste ein "Schliesser" ist.

Zurückstellen auf Taste mit "Öffner" Funktion:

[P] [#] [0] [2] [0] [P]

Programmierung der Verzögerungszeit

Es ist möglich die Verzögerungszeit für das Auslösen des Notrufes nach der Betätigung der Notruftaste zu programmieren. Die Grundeinstellung sieht eine Verzögerung von 4 Sekunden vor, diese kann jedoch in einem Zeitraum zwischen 2 und 30 Sekunden eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die programmierte Zeit sollte immer kürzer als die angegebene Zeit neben der Notruftaste sein.

P ✳ 0 5 3 ✳ Verzögerungszeit in Sekunden (02–30) P

Die Eingabe muss immer zweistellig erfolgen. Um eine Verzögerungszeit von 5 Sekunden muss zum Beispiel mit 0 5 programmiert werden.

Bitte beachten!
Um den Notruf selber auszulösen wird eine weitere Zeit von ca. 2 Sekunden von Gerät hinzugefügt.

Programmierung der Rufnummern

Bei der Verbindung zu einer Notrufzentrale müssen die Telefonnummer und der ID Code des Notruftelefons programmiert werden. Dieser ID Code kann (sofern die Zentrale mit einer CPC Code Identifizierung ausgestattet ist) von der Notrufzentrale um den Installationsort des Notruftelefons festzustellen, benutzt werden. Sollte der Notruf zu einer nicht 24 Stunden bemannten Notrufzentrale weitergeleitet werden wird empfohlen mehrerer Rufempfänger zu programmieren.

Bitte beachten!
Auch wenn kein Ruf zu einer Notrufzentrale vorgesehen wird, z.B. wenn ein normales Telefon angerufen werden soll MUSS ein ID Code programmiert werden (z.B. "1").

1. Laden Sie die Grunddaten (wenn notwendig):

P ✳ 9 9 0 P

Bitte beachten!
Das Laden der Grunddaten löscht alle programmierten Rufnummern. Wenn Sie eine Rufnummer nur ändern möchten ist die Grunddatenladung nicht empfehlenswert.

2. Geben Sie die Rufnummer des Alarmempfänger 1 ein.

P 1 Vorwahl+Telefonummer P

3. Geben Sie den ID Code für den Alarmempfänger 1 ein.

   P Code 1 ID Code P

4. Geben Sie die Rufnummer des Alarmempfänger 2 ein.

   P 2 Vorwahl+Telefonnummer P

5. Geben Sie den ID Code für den Alarmempfänger 2 ein.

   P Code 2 ID Code P

Bitte beachten!
Vergessen Sie nicht nach der Programmierung einen Prüfnotruf zu allen eingestellten Rufnummern durchzuführen. Sind keine Rufnummern oder ID Code programmiert wird eine Testverbindung mit einem kurzen Ton im Lautsprecher quittiert.

Prüfen der Programmierungen

Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die eingestellten Parameter prüfen und die programmierten Telefonnummern testen. Mit Hilfe der Folientastatur auf der Rückseite des Gerätes ist es möglich auch die weiteren Telefonnummern zu testen.
1. Drücken Sie die Notruftaste und prüfen Sie ob der Anruf die Notrufzentrale 1 erreicht.
2. Die weiteren Notrufzentralen können geprüft werden indem Sie (mit aktiviertem Programmiermodus) folgenden Tasten betätigen:

P 2 # P

Bitte beachten!
Der Prüfnotruf wird immer 1 Minute nach Beedingung des Programmiermodus eingeleitet.

Betrieb an einer TK-Anlage

Ist das Notruftelefon an einem Nebenstellenanschluss einer TK-Anlage angeschlossen, so muss vor der Wahl eine Amtsleitung belegt werden, sofern sich die Notrufzentrale ausserhalb des Hauses befindet. Eine Amtsleitung wird normalerweise mit der Wahl der Kennziffer "0" belegt. Informieren Sie sich bei der Wartungsfirma der Telefonanlage ob diese Kennziffer stimmt und ob die benutzte Teilnehmerschaltung eine enstprechenden Amtsberechtigung besitzt.
In diesem Fall muss vor der Telefonnummer die Amtskennziffer programmiert werden. Bei Bedarf kann nach der Amtskennziffer eine Pause mit der Eingabe der Taste * eingefügt werden. Diese bewirkt eine Pause von 2 Sekunden Dauer. Es können auch mehrere nachfolgende Sterne eingegeben werden um eine längere

Pause zu realisieren.

Bitte beachten!
Die Programmierung der Sonderkennziffer * und # innerhalb der Telefonnummern ist nicht möglich. Dadurch sind ggf. Änderung im Kennziffernplan der Nebenstellenanlage notwendig.

Bitte beachten!
Sollte die Leerlaufspannung (die gemessene Spannung auf der Telefonleitung im freien Zustand) unter 32 Vdc liegen muß der mitgelieferte grüne Brückenstecker eingesteckt werden. Damit ist ein Betrieb des Gerätes bis zu 20 Vdc Leerlaufspannung ohne zusätzliche Stromversorgung möglich. Bei Leerlaufspannungen unter diesem Wert ist kein Betrieb möglich.

Programmierung der automatischen Testverbindung

Die Funktion "Automatische Testverbindung" ermöglicht den automatischen Anruf des Notrufempfängers um die Leitung und das Gerät ständig zu prüfen. Die Testverbindung erfolgt automatisch mit einem Zeitinterval von 3 Tagen. Wenn diese Funktion aktiviert wurde erfolgt der erste Testruf automatisch nach 2 Minuten nachdem der Programmiermodus beendet wurde. Weiterhin erfolgt automatisch ein erneuter Testruf 2 Minuten nach jedem Reset des Gerätes. Ein Reset erfolgt nach dem Beenden des Progammiermodus, egal ob vor Ort oder über die Fernprogrammierung , oder wenn die Telefonleitung getrennt wird. Bitte beachten Sie hierzu dass entsprechende Vereinbarungen mit dem Notrufempfänger zu treffen sind bevor Sie diese Funktion aktivieren.

Aktivierung der Funktion "Automatische Testverbindung" :

P * 0 8 0 * 3 P

Programmierung der Telefonnummer für die Testverbindung

P * 3 0 0 * Vorwahl+Telefonummer P

Programmierung des ID Codes für die Testverbindung

P * 3 0 1 * ID Code P

Um die automatische Testverbindung zu prüfen:

P * 3 0 0 P

Der Testverbindungsaufbau kann über den Lautsprecher verfolgt werden und wird 1 Minute nach Beendigung des Programmierungsmodus eingeleitet.

Betätigen Sie die folgende Tastensequenz um die Funktion "Automatische Testverbindung" zu löschen.

P # 0 8 0 P

Programmierung der automatischen Anruf-beantwortung

Ab Werk kann das EC II BASIC Notrufgerät NICHT angerufen werden (siehe auch *Anruf zum Notruftelefon*). Bei Bedarf kann diese Funktion eingeschaltet werden.

Um die Funktion automatische Anrufbeantwortung einzuschalten:

P * 1 4 0 * 1 P

Um die automatische Anrufbeantwortung wieder auszuschalten:

P # 1 4 0 P

Bitte beachten!
Diese Funktion ist auch wichtig um ggf. eine Fernprogrammierung des Gerätes zu ermöglichen.

Komplette Abschaltung der Quittierungsprozedur

Es ist möglich die komplette Quittierungsprozedur abzuschalten. In diesem Fall wird der Notruf nur durch das Abheben des Telefonhörers beantwortet. Das Gespräch wird mit der Taste * beendet oder mit dem Auflegen des Telefonhörers. Die Gesprächszeit beträgt 180 s und kann durch die Betätigung einer der Tasten 0-9 um weitere 180 s verlängert werden. Um die Quittierungsprozedur komplett abzuschalten machen Sie folgende Eingabe:

P * 3 2 1 P

Bitte beachten!
Bei abgeschalteter Quittierungsprozedur sind die Funktionen Rufweiterleitung und Wechselsprechbetrieb nicht mehr verfügbar!

Um die normale Quittierungsprozedur wieder einzuschalten geben Sie folgendes ein:

P # 3 2 0 P

Änderung des Alarmprotokolls

Normalerweise benutzt das EC II BASIC Notrufsystem das CPC Protokoll für die Übertragung der Alarminformartionen. Mit der folgenden Einstellung ist es möglich bei Bedarf das P100 Protokoll zu benutzen. Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf P100 umzuschalten geben Sie ein:

P * 0 6 0 P

Um das Übertragungsprotokoll wieder auf CPC umzuschalten:

P # 0 6 0 P

Notruf zum Notrufempfänger

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81:28, für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfängerzentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen finden Sie auf der ***www.rocom-gmbh.de*** Webseite.

Die Person die im Aufzug den Notruf eingeleitet hat könnte sich in Panik befinden und Sie könnten dabei nicht feststellen ob es sich um eine Frau oder ein Mann handelt. Ausserdem ist es möglich das die Person eine ausländische Sprache spricht oder andere Sprachprobleme haben. Darum wird dringend empfohlen den Notruf immer an eine mit entsprechende Aufzugsidentifizierungsfunktion ausgestattete Notrufzentrale weiterzuleiten.
Wenn ein Notruf ausgelöst wurde und dieser nicht innerhalb von 60 Sekunden quittiert wird, oder das Gerät, bei entsprechend aktivierter Funktion, ein Besetztton erkennt, trennt das System die Verbindung und ruft nach einer Pause von 60 Sekunden, beim Besetztton sofort, die nächste programmierte Rufnummer. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein.

Notruf zum einem Telefonapparat

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit analogen Telefonen. In einer Notrufzentrale ist normalerweise die Telefonleitung mit einem Computer verbunden der, mit Hilfe des ID Codes, das Notruftelefon identifiziert und Daten über dessen Installationsort automatisch aufruft. Alle Telefone mit MFV Wahltastatur können als einfache Notrufempfänger eingesetzt werden. Der Wahlblock des Telefons wird zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.

Bitte beachten!
Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte eindeutlich angegeben werden das dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.

In einer Notrufsituation ist es unwahrscheinlich das sofort ein Handbuch zur Verfügung steht. Die wichtigste Taste zur Handhabung des Notrufes ist die Taste **4** mit der der Anruf quittiert und die Sprechverbindung aufgebaut wird.

Sollten für den Empfang der Notrufe nur normale Telefonapparate oder Handys benutzt werden, ist ggf. die Aktivierung per vereinfachten Quittierungsprozedur vorteilhaft (siehe auch *Notruf zu einem Telefonapparat (vereinfachte Prozedur)*).

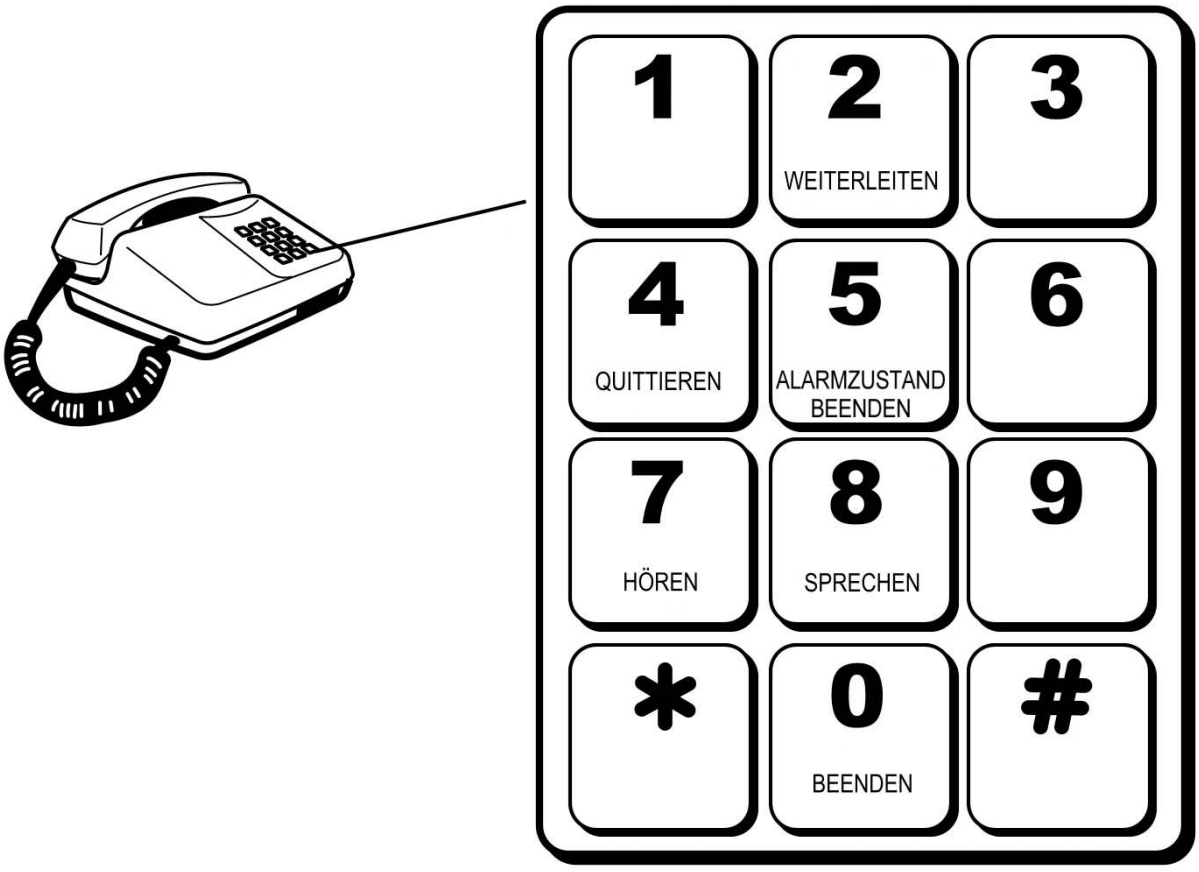
Notruf zum einem Telefonapparat (komplette Prozedur)

Ein ankommender Notruf wird durch einen kurzen Ton der alle 3 Sekunden gesendet wird gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantowortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste **4 Quittieren**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Falls Probleme mit der Freisprecheinrichtung des Notruftelefons bestehen ist es möglich eine Wechselsprechfunktion zu aktivieren. Betätigen Sie hieruzu die Taste **8,** um zu **Sprechen**, und die Taste **7,** um zu **Hören**. Mit der Taste **4, Quittieren**, kann das normale Gegensprechverkehr wieder aufgenommen werden.
3. Wenn bei dem Gerät die Funktion "begrenzte Anrufbeantwortung" aktiv ist können Sie den Alarmzustand des Gerätes durch die Betätigung der Taste **5**, **Alarmzustand beenden**, abschalten. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.
4. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal. Mit der Betätigung der Taste **4, Quittieren**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
5. Die Verbindung wird mit der Taste **0, Beenden**, beendet. Sofern die Funktionen "*Vereinfachte Quittierungsprozedur*" und "*Keine Quittierungsprozedur*" NICHT programmiert wurden, wird der Notruf automatisch zur nächsten Notrufnummer weitergeleitet wenn die Verbindung durch Zeitablauf (3 Minuten), Hörer auflegen oder Verbindungsabbruch beendet wurde.
6. Um das Gespräch zur nächsten programmiertern Notrufzentrale weiterzuleiten muß man die Taste **2, Weiterleiten**, drücken. Die Verbindung wird getrennt und das Notruftelefon ruft die nächste programmierte Rufnummer an.

Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 60 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt EC II SE die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom EC II SE entsprechend geschult werden!



Notruf zum einem Telefonapparat (abgeschaltete Prozedur)

Ein ankommender Notruf wird durch einen kurzen Ton der alle 3 Sekunden gesendet wird gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantowortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Anruf beantworten. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut.
2. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal. Mit der Betätigung der Tasten **1** bis **0,** kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
3. Die Verbindung wird mit der Taste * beendet.

Sollte der Telefonapparat, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, trennt EC II BASIC die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom EC II BASIC entsprechend geschult werden!

Anruf zum Notruftelefon

Das EC II BASIC antwortet nach vier Rufsignale. Danach sendet es drei MFV Töne an das anrufende Telefon und wartet dann auf die Eingabe des Codes:

Danach muss der Anruf genau so verwaltet werden wie oben beschrieben je nach eingestellter Quittierungsart (komplett oder abgeschaltet).

Optische Anzeigen

Anzeigeart	**Information**
LED aus	Normaler Zustand
LED blinkt	Alarmruf eingeleitet/Anruf ist ausgelöst
LED ständig an	Sprechverbindung aufgebaut/Maschinenraumgespräch
LED blinkt langsam	Programmiermodus aktiviert

Fehlersuche

Das Notruftelefon kann nicht programmiert werden

Das Notruftelefon ist nicht versorgt. Um eine Programmierung durchführen zu können muss die Anschlussklemme "Tele" an einer Telefonleitung angeschlossen sein oder eine Versorgung über ein exterenes Netzgerät erfolgen.

Das Notruftelefon wählt nicht

1. Beachten Sie, dass sowohl die Rufnummer als auch der ID Code des Alarmempfängers programmiert sein muss. Wenn nicht sendet das Gerät bei einem Notrufversuch einen kurzen Ton.
2. Überprüfen Sie die Telefonleitung. Die angeschlossene Telefonleitung, Anschlussklemme "Tele", sollte eine minimale Leerlaufspannung von 32 Vdc zeigen. Sollte dies nicht der Fall sein muss der grüne Brückenstecker eingesetzt werden.

Nach Anschluss der Telefonleitung belegt das Gerät diese ständig

Die Notruftaste ist eine Taste mit "Schliesser" Funktion und das Gerät ist für eine "Öffner" Taste programmiert (oder umgekehrt). Siehe hierzu den entsprechenden Abschnitt für die Programmierung.

Bei einem Verbindungsaufbau ist ein lauter Rückkopplungston zu hören

Sollten Sie beim Versuch einer Verbindung einen lauten Pfeifton hören, kann dies an einer sogenannten Rückkopplung liegen. Eine Rückkopplung kann zustande kommen wenn das Mikrofon und der Lautsprecher zu nahe an einer ebenen Fläche eingebaut wurden und sich somit eine Schwingung zwischen Mikrofon und Lautsprecher aufbaut. Siehe hierzu die Anweisungen für den Einbau hinter einem Tableau im entsprechendem Abschnitt.

Störungen auf der Sprechverbindung

Sie müssen ein getrenntes Kabel für die Verbindung zwischen Notruftelefon und Maschinenraum verlegen. Inm Extremfall kann auch der Einsatz eines geschirmten Kabels notwendig sein.

Technische Unterstützung

Benutzen Sie die auf der letzten Seite angegeben Telefon- und Faxnummern, sowie E-Mail Adressen für weitere technische Unterstützung.

Technische Daten

Stromversorgung:	Die Leerlaufspannung nicht unter 32 Vdc sein. Mit einer privaten Nebenstellenleitungen darf die Leerlaufspannung nicht unter 20 Vdc sein (mit gesteckten grünen Brückenstecker).
Stromverbrauch:	25-45 μA (Stand-By) 12-60 mA (nominell)
Anzeigen:	Eine grüne Leuchtdiode
Testalarm:	jede 3 Tage einschaltbar
Alarmempfänger:	Telelarm VIS, Attendo Wilma, Eurofunk, Netcom, Alec, MFV Telefon, Handy
Protokol:	CPC, P100
Sprachsteuerung:	Sprachgesteuertes Gegensprechen, oder handgesteuertes Wechsel-sprechen
Wahl:	MFV
Programmierung:	über Tastatur oder Spezialmodem und Software
Notruftaster:	Eine Notruftaste öffner oder schliesser
Anrufbeantwortung:	Automatisch (einschaltbar)
Gehäuse:	Edelstahl 1,5 mm vandalsicher (AP/UP Version). Stahlblechgehäuse für BG Version
Abmessungen HxBxT:	105 x 90 x 26 mm (BG) 125 x 125 x 23 mm (AP/UP)
Gewicht:	235 Gramm (AP/UP und BG)
Betriebstemperatur:	+5° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Betriebssicherheit:	EN60950-1:2001
EMV:	EN50801-1, EN12015, EN50082-1, EN120016
Telefonteil:	TBR 21
Zulassungen:	R&TTE, CE
Weitere Normen:	EN81:1-2, EN81:28, TRA106, 1999/5/EG; CTR 21

Kurzbedienungsanleitung Programmierung

Nachfolgend eine Übersicht allaer programmierbaren Funktionen für das EC II BASIC In der rechten Spalte (GRUND.) finden Sie die Angaben über die Grundeinstellungen der einzelnen Programmierfelder.

Nr.	Programmiecode	Funktion	Grund.
1.	P # P	Deaktiviert den Programmiermodus	-
2.	P 1 <Telefonummer> P	Rufnummerprogrammierung 1 Alarmempfänger. Max. 20 Ziffern	-
3.	P 2 <Telefonummer> P	Rufnummerprogrammierung 2 Alarmempfänger.Max. 20 Ziffern	-
4.	P 2 # P	Prüfung 2 Alarmempfänger	-
5.	P Code 1 <Code> P	Erster ID Code. Max. 10 Ziffern	-
6.	P Code 2 <Code> P	Zweiter ID Code. Max. 10 Ziffern	-
7.	P * 0 2 0 P	Notruftaste auf Schliesser	-
8.	P # 0 2 0 P	Notruftaste auf Öffner	X
9.	P * 0 5 3 * <1–30> P	Alarmverzögerung Notruftaste in Sekunden	4 s
10.	P * 0 6 0 P	Übertragungsprotokoll P100	-
11.	P # 0 6 0 P	Übertragungsprotokoll CPC	X
12.	P * 0 8 0 * 3 P	Routineruf einschalten	-
13.	P # 0 8 0 P	Routineruf ausschalten	X
14.	P * 1 4 0 * 1 P	Automatische Anrufbeantwortung	-
15.	P # 1 4 0 P	Keine Anrufbeantwortung	X
16.	P * 3 0 0 * <Tel.Nr.> P	Rufnummer Routinerufempfänger. Max. 20 Ziffern	-
17.	P * 3 0 0 P	Routineruf prüfen	-
18.	P * 3 0 1 * <Code> P	ID Code für Routineruf. Max. 10 Ziffern	-
19.	P # 3 2 0 P	Normale Quittierungsprozedur	X
20.	P * 3 2 1 P	Abschaltung der Quittierungs-prozedur	-
21.	P * 9 9 0 P	Rücksetzen auf Grundeinstellung	-

Zubehör

Folgende Zubehörteile können für dieses Produkt bezogen werden:

20-6900-7006	Alarmtaste im Edelstahl AU/UP Gehäuse
20-6900-7007	Set für 2 zusätzliche Alarmtasten (Kabine oben/unten)
20-6900-7010	Steuereinheit für externe Piktogramme
20-6900-2155	Alarmfilter Einheit für 3 Notruftaster
20-6919-2100	Relais mit 2 Kontakte (Steuerung 12 oder 24 Vdc)
20-6900-2154	Ansageeinheit für eine interne und eine externe Ansage

Maschinenraumkommunikation

20-6900-2153	Interkom Einheit für 1 Maschinenraumtelefon, 1 Aufzug und 1 Grubentelefon
90-0000-5070	Interkomumschalter für 2 Maschinenraumtelefon, 1 Fernwartungsmodem mit automatischer Durchschaltung und max. 12 Aufzüge
30-0006-4979	Wandtelefon für Maschinenraum oder Grube
20-6900-2178	EC II Pit Unit Notruftelefon für Grube oder Aufzugsdach

Medienadapter

90-0009-1237	ISDN Adapter für bis zu 2 Aufzüge auf einem S0 Bus
50-0002-1100	USV Notstromversorgung für ISDN Adapter
30-0010-0500	GSM Adpater (12 Vdc Stromversorgung)
auf Anfrage	SIP oder H.323 VoIP Adapter mit oder ohne ADSL Modem für bis zu 4 Aufzüge (12 Vdc Stromversorgung)

Fernwartung und Notrufzentrale

30-0084-0050	Fernwartungsmodem für EC II Geräte
20-6900-8000	Telelarm Grundsystem mit 1 Amtsleitung und VIS DOS Software für den Alarmempfang mit CPC Protokoll
20-6900-8100	Telelarm Erweiterungsamtsleitung (max. 7 pro System)
auf Anfrage	WILMA.SQL mehrplatzfähige Windows Software für den Alarm empfang mit CPC Protokoll

Ersatzteile

Folgende Ersatzteile können für dieses Produkt bezogen werden:

21-6900-7220	Inbus Werkzeug für AP/UP Gehäuse
31-0010-2006	Kunststoffrahmen für AP/UP Gehäuse
21-6900-7280	Aufkleberset mehrsprachig "Notrufsystem"
21-6900-7210	Beipack Einzelteile EC II AP/UP
21-6900-2032	Beipack Einzelteile EC II BG
21-6900-2014	Mehrsprachige Kurzbedienungsanleitung
21-6900-7230	Brückenstecker
21-6900-7270	Selbstklebende Dichtungen für Mikro und Lautsprecher EC II BG
21-6900-7250	Kunststoffabdeckung für Tastaturflachbandkabel EC II
21-6900-5000	Piktogrammsteuerung ohne Alarmeingang
21-6900-5100	Piktogrammsteuerung mit Alarmeingang

© 2006 ROCOM GmbH. Änderungen und Verfügbarkeit vorbehalten. Für Fehler wird nicht gehaftet. Printed in Germany.

Ihr Händler:

ROCOM
Energie- und Kommunikationssysteme GmbH
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland
Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66
HOTLINE +49-(0)6106-646041
E-Mail: info@rocom-gmbh.de
http://www.rocom-gmbh.de